

München City

Kommentar

Warten auf Taten

Von Marco Völklein

Mittlerweile drängt sich die Vermutung auf, die Idee sei erledigt. Aus und vorbei. Der geplante zweite S-Bahn-Tunnel wird nicht kommen, falls nicht schnell etwas passiert: Das scheint nahezu allen klar zu sein, weil es schlicht am Geld für das Zwei-Milliarden-Euro-Projekt mangelt. Nur offiziell verkünden will diese Erkenntnis keiner. Also wird weiter diskutiert und debattiert: Der bayerische Ministerpräsident adressiert ultimative Forderungen an das Bundesverkehrsministerium, der bayerische Verkehrsminister macht auf Optimist. Und aus Berlin, vom dortigen CSU-Minister, kommt gar nichts mehr. Im Gegenteil: Peter Ramsauer windet sich stets um eine klare Aussage herum.

Dabei war bereits im Sommer klar, dass Olympia 2018 nicht nach München kommt und damit auch kein zusätzliches Geld für neue Schienenprojekte nach München fließt. Die Verantwortlichen, allen voran Landesverkehrsminister Martin Zeil und sein Berliner Kollege Ramsauer, müssten längst einen Plan B in der Tasche haben. Was tun, wenn sich der Tunnel nicht stemmen lässt? Gibt es andere Maßnahmen, etwa eine Express-S-Bahn auf der Linie S8 zum Flughafen, die zwar nicht alle Probleme der Münchner S-Bahn lösen, aber immerhin die Anbindung an den Flughafen verbessert? (Zumal ja auch die zweite Stammstrecke allein nicht alle Probleme lösen würde.)

Zuletzt wurde wieder wild gefordert: Ramsauer soll bis Jahresende sagen, ob der Bund nun seinen Beitrag leistet oder nicht. Vermutlich wird die Sache so laufen: Am Silvestertag 2011 weiß noch immer niemand, ob der zweite Tunnel nun kommt oder nicht. Und es wird auch keiner der Amtsträger sagen, was er denn stattdessen zu bauen gedenkt. Währenddessen stehen die Fahrgäste auf zugigen Bahnsteigen und warten. Auf ihren (vermutlich wieder mal verspäteten) Zug. Und die notwendigen Entscheidungen.